

Unsere Einrichtung:

Die kath. Kindertageseinrichtung „Regenbogen“ Braunshausen wurde 1969 eröffnet und bietet den Familien ergänzende Unterstützung bei der Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder an.

Wir sind eine kleine und familiäre Einrichtung, bestehend aus einer Krippengruppe und einer Regelgruppe für 38 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am christlichen Menschenbild. Sie lässt den Kindern Raum und Gelegenheit, mit allen Sinnen die Welt, ihre Rolle darin und ihren eigenen Glauben zu entdecken und zu erfahren. Wir sind dabei den Kindern wertschätzende und verlässliche Begleiter.

Wir orientieren uns am Rahmenleitbild des Bistums Trier, dem Leitbild der KiTa gGmbH Saarland, dem KTK Gütesiegel sowie am Saarländischen Bildungsprogramm. Sie sind die Grundlage unserer pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit.

Bei unserem Betreuungs - und Bildungsangebot berücksichtigen wir die sich verändernden Lebenssituationen von Kindern und Eltern.

Kath. Kindertageseinrichtung Regenbogen

Kath. Kindertageseinrichtung
Regenbogen
Schwalbenweg 1
66620 Braunshausen
Tel. 06873 464 | Fax 06873 668231

regenbogen-braunshausen@kita-saar.de

Eine Einrichtung der KiTa gGmbH Saarland
Gemeinnützige Träger Eine Einrichtung der
Katholischen KiTa gGmbH Saarland
Gemeinnützige Trägergesellschaft Katholische



Katholische
KiTa gGmbH
Saarland



Katholische
KiTa gGmbH
Saarland

Kath. Kindertageseinrichtung Regenbogen



Unsere



Krabbelmäuse

Das sind wir:

Unsere Gruppe bietet Platz für 11 Kinder im Alter von 8 Wochen bis 3 Jahren.

Wir können von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Krippe spielen.

Wir werden von 4 Erzieherinnen betreut, die sich Zeit nehmen mit uns zu spielen, zu singen, zu kuscheln, zu essen,...

Unsere Erzieherinnen wollen, dass wir uns wohlfühlen und gerne in die Krippe kommen.

Wir beginnen den Morgen mit gemeinsamem Spielen, frühstücken, sehen uns Bücher in der Lesecke an, malen, träumen und kuscheln in der Traumhöhle,...

Im Morgenkreis singen wir Lieder, musizieren, tanzen und spielen Kreis- und Fingerspiele oder wir gehen in den Turnraum, wo wir unseren Bewegungsdrang ausleben können.

Bei schönem Wetter besuchen wir den Spielplatz oder machen Entdeckungsreisen in die nähere Umgebung.

Nach dem Mittagessen ruhen wir uns aus oder halten im Schlafraum unseren Mittagsschlaf. Unsere individuellen Bedürfnisse nach Schlaf, Essen und Wickeln werden im Tagesablauf berücksichtigt.

Aktionen und Angebote wie backen, Ausflüge in die Natur, Feste und Feiern, bereichern unseren Alltag.

Wir lernen ...

... mit anderen Kindern zusammen zu spielen, uns nach einem Streit wieder zu versöhnen und zu teilen.

... selbstständig zu werden, zu erfahren, dass man vieles schon selbst tun kann, alleine essen und trinken, alleine oder mit Hilfe anziehen, die Toilette benutzen.

... uns immer besser mitzuteilen, anderen von uns etwas zu erzählen und ihnen zuzuhören.

... unsere Bedürfnisse wie Hunger, Durst, Sauberkeit wahrzunehmen und mitzuteilen.

... unsere Sinnesorgane zu sensibilisieren, die Welt durch bunte Scheiben anders wahrzunehmen, vielfältige Klangerlebnisse, Duftsäckchen und Materialien zum Fühlen bieten immer neue Eindrücke.

... unsere direkte Umgebung immer mehr zu erforschen, den Krippenraum mit seinen neuen Herausforderungen, den Waschraum, den Flur, die Regelgruppe, den Turnraum, den Spielplatz. Viele neuen Erfahrungen und Entdeckungen warten auf uns.

... uns künstlerisch auszudrücken, durch malen, kneten, musizieren.

... ganz nebenbei mathematische und naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten, man kann Dinge nach Formen und Farben sortieren, losgelassene Dinge fallen nach unten und das immer und immer wieder.

Unsere Lernerfahrungen werden von den Erzieherinnen begleitet, unterstützt und im Portfolio dokumentiert.

Elternpartnerschaft:

Die Zusammenarbeit mit unseren Eltern ist unseren Erzieherinnen wichtig: Vor der Eingewöhnung findet ein ausführliches Gespräch zwischen unseren Eltern und der Bezugserzieherin statt, das die Basis für eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit bildet.

Während der Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell bietet sich immer wieder Gelegenheit zu Gesprächen.

In Tür- und Angelgesprächen informieren sich Eltern und Erzieherinnen gegenseitig über Wichtiges.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen tauschen sich Eltern und Bezugserzieherin über unsere Entwicklungsfortschritte aus.